Offizielles Informations-Organ des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

CRESCENDO

17. Jahrgang | Nr. 4, Dezember 2018

Die BML Talents im KKL Luzern anlässlich ihres Auftritts am «Tattoo on Stage» 2018.

Ausblick des Präsidenten

Was den LKBV im neuen Jahr bewegt.

Seite 2

Neuerungen im Überblick

Welche Reglements-änderungen anstehen.

Seite 3

Jungmusikanten im Hoch

Welchen Rekord die Jugendmusiken aufstellten.

Seite 5

Ehrung der Veteranen

Welche Feier den Veteranen bevorsteht.

Seite 6

truvag Treuhand Immobilien

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Ausblick 2019 des Präsidenten

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein schönes blasmusikalisches Jahr mit vielen Höhepunkten geht bald zu Ende – und wir blicken bereits ins nächste Jahr. 2019 wird der Musiktag in Altishofen mit dem Jugendmusikfest und der Veteranenehrung den musikalischen Höhepunkt markieren. Die Vorbereitungen im OK unter der Leitung von Nationalrätin Ida Glanzmann-Hunkeler laufen auf Hochtouren. Die Verantwortlichen setzen alles daran, dass auch dieser Musiktag ein unvergessliches Erlebnis wird.

An der DV des LKBV vom 16. März in Ebikon werden wir unter anderem über die Änderungen der Statuten und Reglemente befinden. An der diesjährigen Präsidentenkonferenz im Oktober hat der LKBV die Vereinsvertreter über die wichtigsten Änderungen der Statuten, Reglemente und Richtlinien orientiert. Folgende Gründe haben uns dazu bewogen, die Regelwerke anzupassen:

- Die Jugendmusikkommission soll im Sinne der Jugendförderung den anderen Organen des LKBV gleichgestellt werden.
- Die bestehenden Dokumente enthalten veraltete Bestimmungen und Formulierungen.
- Es bestehen etliche Doppelspurigkeiten in den Regelwerken.
- Die Dokumente sind nicht einheitlich aufgebaut und somit nicht benutzerfreundlich.
- Abkürzungen von einzelnen Gremien sollen vereinheitlicht werden.
- Regelungen des Schweizer Blasmusikverbands SBV sollen übernommen werden.

Eine wesentliche inhaltliche Änderung ist die Freiwilligkeit der Parademusik. Der LKBV schlägt vor, dass die Parademusik nicht mehr zu den Pflichtvorträgen an einem Musiktag oder Musikfest gehört. Weiter sollen Vereine nur noch einen Marschtitel melden müssen. Mit diesen Änderungen schliessen wir uns der neuen Regelung des SBV an. Bereits bei über der Hälfte der kantonalen Blasmusikverbände gehört die Parademusik nicht mehr zum Pflichtprogramm. Der LKBV hat vor einem Jahr an der Präsidentenkonferenz die Freiwilligkeit im Rahmen der Reglementsänderung für das eidg. Musikfest thematisiert und danach bei den Sektionen eine Umfrage gemacht. Das Resultat ist bekanntlich ausgeglichen ausgefallen. Die eine Hälfte der Sektionen befürwortet die Freiwilligkeit, die andere Hälfte will das Obligatorium beibehalten. Im Vorstand und der Musikkommission haben wir dieses Thema mehrmals kontrovers beraten. Wir sind der Meinung, dass auch mit der Freiwilligkeit die allermeisten Vereine die Parademusik absolvieren werden. Viele Vereine können es sich gar nicht leisten, nicht mitzumachen, denn sie müssen sich ausserhalb des Konzertsaals zeigen. Viele Fans, Gönner, Angehörige usw. stehen am Strassenrand. Und nicht zuletzt repräsentieren die Vereine ihre Gemeinde auf der Paradestrecke.

Die Freiwilligkeit bietet aber Vorteile: Vereine können sich neu nur für die Parademusik anmelden oder kleinere Vereine nur für den Konzertvortrag. So bekommen unsere Sektionen mehr Freiheiten. Zudem stelle ich erfreut fest, dass die Parademusik gerade bei den Jungen beliebt ist. Es gibt Jugendmusiken, die sich die Teilnahme an der Parademusik vorstellen können und 2020 wird ein sogenannter «Marschpreis» unter dem Patronat des LKBV lanciert.

Die Sektionen haben die Möglichkeit, zu den vorgeschlagenen Änderungen im Rahmen einer Vernehmlassung bis am 31. Dezember 2018 Stellung zu nehmen. Das letzte Wort haben dann die Delegierten an der nächsten DV.

Sie sehen, liebe Leserin und lieber Leser, auch im kommenden Jahr stehen einige Veränderungen an. Ich freue mich, die anstehenden Herausforderungen zusammen mit dem Vorstand, der Musikkommission und der Jugendmusikkommission anzugehen. Ich wünsche der ganzen Blasmusikfamilie eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und dann einen guten Start in ein erfolgreiches, musikalisches 2019.

Christoph Troxler, Präsident LKBV

Impressum

Abos und Adressänderungen
admin@lkbv.ch

Redaktion
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Christian Hodel, Eichbühl 5, 6246 Altishofen
crescendo@lkbv.ch

Redaktionskommission
Christian Hodel, Peter Amrein,
Peter Stadelmann, Natalie Wiler,
Franz Dörig und Mathias Vassali

Layout, Grafik und Druck
Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Inseratenverwaltung
Wallimann Druck und Verlag AG
Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
Tel. 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55
admin@wallimann.ch

Erscheinungsweise 2018
4x jährlich, Jahresabo für Mitglieder
der Verbandssektionen gratis

Weitere Verteiler
- Musikschulleiter
- Musiklehrer (Bläser und Schlagzeuger)
- Gemeindeverwaltungen
- Ehrenmitglieder LKBV
- Bildungs- und Kulturdepartement Luzern
- alle aktiven Musikantinnen und Musikanten
- Vorstand LKBV, MUKO, LKJM und VLM
- Veteranenvereinigung (Vorstand)
- Jugendmusiken

Herausgeber
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

LKBV ändert seine Statuten und Reglemente

Doppelspurigkeiten beseitigen und veraltete Bestimmungen erneuern: Der LKBV unterzieht seine Statuten, Reglemente und Richtlinien einer Gesamtrevision. An der Delegiertenversammlung im März 2019 stimmen die Sektionen darüber ab – einen Überblick über die Änderungen haben die Vertreterinnen und Vertreter der Vereine an der Präsidentenkonferenz in Willisau erhalten.

Der Luzerner Kantonal-Blasmusikverband passt seine Statuten und Reglemente an. An der Präsidentenkonferenz vom 20. Oktober 2018 hat Christoph Troxler, Präsident LKBV, die Vertreterinnen und Vertreter der Sektionen über die wesentlichen Änderungen informiert. Ziel der Gesamtrevision ist es, die verschiedenen Dokumente zu vereinheitlichen und Doppelspurigkeiten zu beseitigen. Inhaltlich sind unter anderem folgende Änderungen vorgesehen:

- Die Luzerner Kantonalen Jugend-Musiken (LKJM) wird in Jugendmusikkommission (JMK) umbenannt und den anderen Organen des LKBV gleichgestellt. Sie ist künftig eine vollwertige Kommission des Verbands.
- Bisher musste eine Sektion einen Mitgliederbestand von mindestens 18 Personen aufweisen, um im LKBV aufgenommen zu werden. Dieser Passus wird ersatzlos gestrichen.
- Das Stimmrecht für Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten wird gestrichen.
- Die Kosten für die Aufgabestücke an kantonalen Musikfesten werden neu vom teilnehmenden Verein selbst bezahlt. Für die Vereine entstehen dadurch nur geringfügige Mehrkosten, der Verband indes hat deutlich mehr Geld zur Verfügung, um Auftragskompositionen zu vergeben.
- Die Sektionen müssen ihre Mitgliederverzeichnisse neu per 30. April einreichen und nicht mehr per 31. Dezember.

Eine weitere Änderung betrifft das Parademusik-Reglement. Künftig ist die Parademusik an Musikfesten und Musiktagen kein Pflichtteil mehr. Der LKBV gleicht sein Reglement damit jenem des Schweizer Blasmusikverbandes (SBV) an. Erfahrungen aus anderen Kantonen zeigen, dass die Attraktivität dieses Wettbewerbs trotz Freiwilligkeit hoch ist und sich die Teilnehmerzahl nicht merklich verändert hat. Die Vereine erhalten mit dieser Änderung eine grössere Flexibilität.

Die Änderungen der Statuten, Reglemente und Richtlinien gehen bis zum 31. Dezember 2018 bei den Sektionen in die Vernehmlassung – die Delegiertenversammlung entscheidet im März 2019. Die Neuerungen sollen 2020 in Kraft treten.

LKBV-Präsident Christoph Troxler informierte die Präsidentinnen und Präsidenten über die wichtigsten Veränderungen.

Verbandsfahne wird ersetzt

Markus Bossert, Kassier LKBV, informierte an der Präsidentenkonferenz über die Anschaffung einer neuen Verbandsfahne. Die heutige Fahne ist 50 Jahre alt und muss ersetzt werden. Der Verband rechnet mit Kosten – für die künstlerische Gestaltung, Beratung, Fahnenherstellung, das Zubehör und Rahmenprogramm für die Einweihung – von rund 25'000 Franken. Die schlicht gehaltene Einweihungsfeier soll am Kantonal Musikfest 2020 in Emmen stattfinden.

Anmelden für Musiktag in Altishofen

Weiter erhielten die Präsidentinnen und Präsidenten Einblick in die Arbeiten des Organisationskomitees für das Luzerner Kantonal Musikfest 2020 in Emmen. Die Veranstalter wollen am 5. Juni 2020 das Fest mit einem Gesamtcorps eröffnen. Gesucht werden Musikantinnen und Musikanten aus allen Vereinen, die die Eröffnungsfeier mitgestalten. Auch das OK für den Musiktag 2019 in Altishofen stellte sein Programm vor: Das Fest beginnt mit der Veteranen-Ehrung am 24. Mai 2019. Das Jugendmusikfest folgt am 25. Mai und der Musiktag am 1. und 2. Juni 2019. Am 29. Mai findet zudem ein Frühlingsfest statt. Anmeldeschluss für die Teilnahme am Jugendmusikfest und Musiktag ist der 15. Dezember 2018.

«Marsch-Wettbewerb» für Luzern

Eine Neuheit in der Luzerner Blasmusikszene findet am 5. September 2020 rund um den Sempachersee statt. Ein Trägerverein – bestehend aus Vertretern der BB Harmonie Neuenkirch, der Harmonie Rain und dem LKBV – ruft den «Marschpreis.LU» nach dem Vorbild des bekannten «Whit Friday» in England ins Leben. Rund um den Sempachersee, an mindestens sechs Standorten, können Vereine stehend einen Marsch vortragen. Mit dem Car fahren die Musikantinnen und Musikanten weiter von Dorf zu Dorf. Den Vereinen ist es grundsätzlich frei, wie viele Male sie auftreten wollen. Pro Standort werden sie jeweils von einer Jury bewertet. Ebenso gibt es Ranglisten nach Stärkenklasse und Besetzung (Harmonie / Brass Band). Zu gewinnen gibt es Geldpreise. Laut Marco Imfeld, Präsident des Trägervereins, soll der Marsch-Wettbewerb einen «Dorffest-Charakter» haben.

Die Auftritte finden an öffentlichen Plätzen statt. Der Eintritt ist für die Besucherinnen und Besucher frei. Das Format soll ab 2020 jährlich durchgeführt werden, wobei die Austragungsorte wechseln können.

Gesucht: Vereine für die LUGA

Vom 26. April bis 5. Mai 2019 findet in der Messe Luzern die LUGA statt. Luzerner Musikvereine, die gerne auf der Eventbühne auftreten möchten, können sich bei Mathias Vassali, Vizepräsident LKBV, melden.

Gut 100 Vertreterinnen und Vertreter der Sektionen besuchten die Präsidentenkonferenz in Willisau.

Ein neuer Rekord und Glückwünsche vom Schweizer Jugendmusikverband

Die 14. Ausgabe der Jahresversammlung der Luzerner Jugendmusiken fand in Altishofen statt. Neben beschlossenen Reglementsänderungen, einem spannenden Referat blickten die Verantwortlichen auf einen erneuten Rekord zurück.

Altishofen öffnete als Gastgeber vom kommenden Jugendmusikfest und Musiktag die Türen für die Verantwortlichen der Luzerner Jugendmusiken. Die diesjährige Jahresversammlung war zudem die Premiere für den Präsidenten der LKJM. Markus Trachsel blickte auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück.

Josef Wyss, OK-Präsident des Jugendmusikfests und des Kantonal Musiktags 2018 in Eschenbach, liess noch einmal das Festwochenende aufleben. Die Impressionen vom vergangenen Jugendmusikfest zeigten die gelungene Durchführung und die Bewältigung des erneuten Teilnehmerrekordes. Und Nationalrätin Ida Glanzmann-Hunkeler, OK-Präsidentin des kommenden Jugendmusikfests in Altishofen, stellte den Anwesenden die geplanten Höhepunkte, Wettspiele und Festivitäten vor.

Revision der Statuten

Die Revision der Statuten des LKBV, welche an der Präsidentenkonferenz präsentiert und an der Delegiertenversammlung vom kommenden Frühling diskutiert werden, haben Anpassungen in den Strukturen der Jugendmusikkommission zur Folge. Das Hauptziel ist dabei die Stärkung der Jugendmusiken im Verband. So werden die Statuten der LKJM in jene des LKBV integriert und das Wahlprozedere des Vorstandes wird künftig Teil der Delegiertenversammlung sein. Die Jahresversammlung bleibt aber weiterhin als wichtiges Organ bestehen. Sie dient als Plattform für den Austausch, für die Diskussion aller Geschäfte sowie für die Nomination der Vorstandsmitglieder. Zur Vereinheitlichung und Vereinfachung soll die Umbenennung von LKJM zu Jugendmusikkommission, kurz JMK, vorgenommen werden.

Reglementsänderungen Wettspiele

Neben der Anpassung der Statuten stellte Markus Trachsel die geplanten Reglementsänderungen vor. Diese wurden von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Somit tritt das neue Reglement im Rahmen des Jugendmusikfestes in Altishofen 2019 in Kraft. Neu haben Vereine in der Höchststufe eine Spielzeit von 35 Minuten zur Verfügung. Die Gesamtpunktzahl bei den Jugendmusiken liegt neu bei maximal 100 Punkte – im Durchschnitt über alle drei Werke hinweggesehen. Weiter wird die Kommission zum ersten Mal einen Jugendförderpreis vergeben. Den Preis sollen Vereine erhalten, welche eine besonders gute musikalische Leistung mit einer jungen Besetzung vollbracht haben.

Workshop für die Jüngsten

Im Fokus des Workshops standen dieses Jahr die Jüngsten. Die Inhalte zur Durchführung des Wettbewerbes der Bläserensembles wurden rege diskutiert und im Anschluss der Versammlung präsentiert. Meinungen zu möglichen Kategorien, Richtwerte oder Unterteilungen für Bläserensembles und konkrete Lösungsvorschläge wurden erarbeitet. Die Versammlung diskutierte die Vor- und Nachteile einer Strukturänderung. Alle erarbeiteten Ideen und Anregungen wurden von der Kommission zur weiteren Bearbeitung entgegengenommen.

Die Vertreter der Jugendmusiken trafen sich im Restaurant Brauerei in Altishofen.

Glückwünsche vom Schweizer Jugendmusikverband

Gastreferent Fabio Küttel zeigte sich erfreut über die grosse Anzahl an jungen, engagierten Verantwortlichen der Jugendmusiken und den regen Austausch untereinander. Er gab Einblick in seine Arbeit als Präsident des Schweizer Jugendmusikverbandes und überbrachte Glückwünsche und Dankesworte für die gelungene Nachwuchsförderung im Kanton Luzern (siehe Interview Seite 6). Mit einem Aperitif wurde die Versammlung beendet. Umrahmt wurde der gemütliche Teil von der Beginnersband Nebikon-Altishofen-Schötz unter der Leitung von Jérôme Müller.

Die Beginnersband Nebikon-Altishofen-Schötz umrahmte die Versammlung.

Interview mit Fabio Küttel

Fabio Küttel (31) ist Sekundarlehrer, Musikschulleiter und Dirigent der Jugendmusik der Seegemeinden. Seit knapp einem Jahr ist er Präsident des Schweizer Jugendmusikverbandes. Im Interview erzählt der Vitznauer, welche Ziele er verfolgt, warum das Luzerner Blasmusik-Modell Schule macht und was er im neuen Amt bereits bewirkt hat.

Was ist deine erste Errungenschaft in deiner neuen Funktion als Präsident?

Dazu zähle ich sicherlich den Jugendförderpreis. Dieser soll besondere Projekte fördern und die Kreativität von Jugendmusiken auszeichnen. Wegweisende Ideen können eingereicht werden und werden mit einem finanziellen Beitrag vom Verband honoriert. Weiter beteiligen wir uns auch an der Teilnahme von Jugendmusiken an internationalen Wettbewerben mit einem «Zustupf» aus dem Förderfonds.

Welche Ziele verfolgst du in der Zukunft?

Im Moment steht das Schweizer Jugendmusikfest in Burgdorf im Herbst 2019 im Fokus. Neu werden dort neben den Blasmusik-Wettbewerben auch Akkordeonisten und Streicher eine Plattform erhalten. Langfristig ist mir wichtig, dass der Verband aktiv den Bezug zur Basis behält. Mir persönlich ist der Austausch an einem Anlass, wie an der Jahresversammlung der LKJM, sehr wichtig. Als Luzerner freut es mich natürlich besonders, wie aktiv und gut strukturiert das Blasmusikwesen im Kanton Luzern ist. Bei Anlässen in anderen Regionen nehme ich gerne immer wieder den Kanton Luzern als Beispiel.

Macht das Luzerner Blasmusik-Modell also Schule?

Ja, es ist beeindruckend wie viele junge Menschen sich hier für den Nachwuchs in ihren Jugendmusiken engagieren. Das freut mich persönlich besonders, und das trage ich gerne weiter in andere Regionen der Schweiz.

Fabio Küttel aus Vitznau ist seit knapp einem Jahr Präsident des Schweizer Jugendmusikverbandes.

Veteranen würdig geehrt

Am Sonntag, 21. Oktober, lud die Veteranen-Vereinigung des LKBV zur Veteranentagung nach Hochdorf ein. Rund 400 Veteraninnen und Veteranen sind der Einladung gefolgt.

In Hochdorf, im Luzerner Seetal, führte die Veteranen-Vereinigung des LKBV ihre traditionelle Veteranentagung durch. Bei nebligem Wetter strömten am 21. Oktober rund 400 Veteraninnen und Veteranen, Gäste aus Politik, Blasmusik und befreundeten, ausserkantonalen Veteranenvereinigungen in den herbstlich dekorierten Brauisaal.

Die Organisatoren, die Feldmusik und die Harmonie Hochdorf mit OK-Präsident Adrian Suter, begrüssten die Gäste mit Kaffee und Gipfeli. Pünktlich um 10 Uhr eröffnete Präsident Hans Ottiger die Versammlung. Er begrüsste die Musikveteraninnen und die Musikveteranen, die Gäste, vorab Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier-Schöpfer, Lea Bischof-Meier, Gemeindepräsidentin von Hochdorf, Christoph Troxler, Präsident LKBV, die OK-Präsidentin Musiktag Altishofen, Nationalrätin Ida Glanzmann-Hunkeler, sowie die anwesenden Ehrenmitglieder der Veteranen-Vereinigung und des LKBV.

Fahnenweihe 2021

Im kurz gehaltenen Jahresrückblick erwähnte Präsident Hans Ottiger vor allem die letzte Veteranentagung in Wauwil sowie die würdige Veteranenehrung anlässlich des Musiktages in Eschenbach. Ebenfalls informierte er, dass die Veteranen-Vereinigung an der Herbstversammlung 2021 in Rothenburg eine neue Fahne einweihen möchte. Die jetzige, dritte Fahne, welche im Jahr über 50-mal zum Einsatz kommt, ist in die Jahre gekommen und muss dringend ersetzt werden. Die Fahnenkommission ist bestellt und hat bereits fünf Sitzungen abgehalten, so dass der Einweihungsfeier 2021 nichts mehr im Wege steht.

In ihrem Grusswort wies Lea Bischof auf die Vorzüge der Gemeinde Hochdorf hin. Sie sei stolz auf die Feldmusik, Harmonie und Jugendmusik Hochdorf, sagte sie.

Die Totenehrung wurde von der Musikpunkt-Band würdevoll mit Chorälen umrahmt. Jedem der 56 im letzten Jahr verstorbenen Kameraden war eine rote Rose gewidmet – die Rosen wurden im Anschluss an die Tagung auf dem Friedhof Hochdorf niedergelegt. Nach einer Gedenkminute spielte die Musikpunkt-Band den Marsch «Unseren Veteranen» von Hubert Knüsel.

Pablo Walpen, langjähriger Veteranenchef des LKBV, hatte auf die DV vom März 2018 seine Demission eingereicht. Nun wurde er für seine Arbeit im Vorstand der Veteranen-Vereinigung und für die Veteranen im Allgemeinen mit einem feinen Tropfen geehrt und gewürdigt.

Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier-Schöpfer meinte in ihrer Kurzansprache, sie sei eine Musikgeniesserin verschiedener Stilrichtungen. Sie würdigte das Schaffen in den Vereinen, zugunsten des Nachwuchses und der Jugendförderung im Kanton Luzern.

Weiter konnte Kassierin Edith Meier ein sehr erfreuliches Rechnungsergebnis bekannt geben. Sie erwähnte ein grosszügiges Vermächtnis an die Veteranen-Vereinigung eines verstorbenen kantonalen Ehrenveterans und langjährigen Obmanns.

Rund 400 Veteraninnen und Veteranen besuchten die Versammlung in Hochdorf.

Nächste Tagung in Rickenbach

Die nächste Veteranentagung im Jahre 2019 wird von den Musikgesellschaften Brass Band Rickenbach und Harmonie Rickenbach organisiert. Fabian Wey, als Vertreter der organisierenden Vereine, stellte den nächsten Tagungsort mit treffenden Worten vor. Die beiden Rickenbacher Vereine und der Vorstand der Veteranen-Vereinigung freuen sich, wenn am Sonntag, 13. Oktober 2019 möglichst viele Veteraninnen und Veteranen an der Tagung teilnehmen werden.

Bevor Hans Ottiger den geschäftlichen Teil des Vormittages schliessen konnte, stellte Nationalrätin Ida Glanzmann-Hunkeler als OK-Präsidentin den Kantonal Musiktag 2019 in Altishofen vor. Sie lud die Versammlung dazu ein, den Musiktag und die verschiedenen Anlässe in Altishofen zu besuchen. Nach dem Apéro im Foyer servierten die Hochdorfer Musikantinnen und Musikanten das Mittagessen.

Zur Veteranenehrung am Nachmittag haben sich 15 KEV, 8 CISM-Veteranen und 2 SBV-Ehrenveteranen eingefunden. Der Präsident würdigte ihr langjähriges Engagement in den Vereinen und dankte ihnen als Musikant, aber auch als Vorbild und Stütze der Vereine in verschiedenen Funktionen.

Christoph Troxler, Präsident des LKBV, erwähnte in seinem Referat, dass nächstens die Verbandsstatuten angepasst werden und diverse Neuerungen in den Reglementen anstehen. Er gratulierte den geehrten Veteranen und wünschte ihnen gute Gesundheit, um das schöne Hobby Blasmusik viele weitere Jahre ausüben zu können. Ein aktiver Verein lebe von älteren, erfahrenen Mitgliedern, sagte er. Aber auch die Älteren würden von den Jungen lernen können.

Zum Schluss der Ehrungen durften die vier anwesenden über 90-jährigen Veteranen den Veteranentropfen in Empfang nehmen. Der älteste dieser Veteranen ist Josef Gabriel mit Jahrgang 1922.

Nach dem Dessert mit Kaffee und Unterhaltung der Musikpunkt-Band klang der Nachmittag aus.

Hans Ottiger, Präsident der Veteranen-Vereinigung des LKBV, ehrte an der Tagung vier über 90-jährige Veteranen.

Luzerner Militärmusikanten tagen 2019 in Luzern

LUZERNER MILITÄRMUSIKER

Die Generalversammlung und Tagung der Luzerner Militärmusiker findet am 21. September 2019 statt. Austragungsort ist die Stadt Luzern.

Zum elften Mal in der Vereinsgeschichte treffen sich die ehemaligen und aktiven Militärmusiker zur Tagung und Generalversammlung der Luzerner Militärmusikanten LMM. Die Tagung findet in Luzern statt. Das OK, bestehend aus LMM-Mitgliedern der Stadt und weiteren Umgebung, organisiert die Tagung in Zusammenarbeit mit dem Vorstand der LLM. Das Programm verspricht Interessantes und Spannendes – Details folgen in einer der nächsten Crescendo-Ausgabe. Der Verein bittet die Mitglieder, das Datum bereits jetzt schon vorzumerken. Die Vereinsmitglieder werden zu gegebener Zeit, wie gewohnt, schriftlich eingeladen. Sie werden zudem aufgefordert, um neue Mitglieder zu werben, diese an die Versammlung anzumelden und mitzubringen. Das OK und der Vorstand freuen sich auf eine unvergessliche Tagung 2019 an den Gestaden des Vierwaldstättersees.

Sie und Ihr Kleid
für Musik, Show und Gesang
Beratung, Creation und Individualität – made in Switzerland.
Öffnungszeiten: 8.00–12.00, 13.30–17.00
Mittwochnachmittag geschlossen, Samstag 9.00–12.00
ATELIER BÜTTIKER
UNIFORMEN FOLKLORE- UND SPEZIALBEKLEIDUNGEN
Dorfstrasse 8, 6264 Pfaffnau, Tel. 062 754 12 64, Fax 062 754 10 61
WWW.BUETTIKER.CH Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WERKSTATT FÜR BLECHBLASINSTRUMENTE
arterix
Kommen Sie auf ein Blech vorbei!
Langjährig erfahrenes Team
Heinz Gasser
Thomas Theiler
Service-Beispiele
Trompete / Posaune ab CHF 120.–
Tuba ab CHF 280.–
Ihr Stützpunkt in Buttisholz
qualitativ & preiswert - unkomplizierte Atmosphäre - kurze Wartezeiten
arterix · Guglern 73 · 6018 Buttisholz · 041 511 22 80 · www.arterix.ch

Fachwerkstatt für Holz- und Blechblasinstrumente
Musik Bruhin
www.musik-bruhin.ch
NEU MIT ONLINE-SHOP
Mittlere Dorfstrasse 2, 5034 Suhr
Tel. 062 842 74 30
info@musik-bruhin.ch

Mehr als «nur» Druck!
wallimann DRUCK
www.wallimann.ch BEROMÜNSTER

Musiktag und Jugendmusikfest 2019 in Altishofen: Anmeldung bis Mitte Dezember 2018 möglich

KANTONALER MUSIKTAG
ALTISHOFEN

In rund sechs Monaten ist es soweit: Die Musikgesellschaft Altishofen lädt zur Veteranen-Ehrung, zum Jugendmusikfest und zum Luzerner Kantonal-Musiktag ein. Unter dem Motto «Musik macht Freunde» freut sich das OK auf fünf grossartige Festtage.

Das Fest beginnt mit der Veteranen-Ehrung am 24. Mai 2019. Das Jugendmusikfest folgt am 25. Mai und der Musiktag am 1. und 2. Juni 2019. Am 29. Mai findet zudem ein Frühlingsfest statt.

Eine Anmeldung für den Luzerner Kantonal-Musiktag und das Jugendmusikfest 2019 in Altishofen ist noch bis am 15. Dezember 2018 möglich. Weitere Informationen und der Anmeldetalon unter: www.musiktagaltishofen.ch

Fünf Tage – ein Fest

Neben dem Musizieren soll in Altishofen das Feiern nicht zu kurz kommen. Das Ziel ist es, ein einmaliges Fest für Musizierende und Besucher zu bieten. Das geplante Festgelände im Dorfkern von Altishofen mit diversen Beizlis, Bars und Festzelten sorgt für eine einladende Atmosphäre und mitreissende Stimmung. Ob jünger oder älter – das Festprogramm bietet für jeden Besucher etwas Passendes. Dazu beitragen werden verschiedene Kleinformationen wie «FassBrass», das «Trio Vollgas» oder «Eric St. Michaels». Ein Highlight neben den musikalischen Vorträgen ist das Frühlingsfest am Mittwoch, 29. Mai 2019. Das Bierfest mit Oktoberfest-Flair soll zusammen mit den Live-Bands «Fäaschtbänkler» und «Die Schilcher» ein unvergesslicher Abend werden. Reservieren Sie sich Ihr Ticket und Ihren Tisch unter: www.musiktagaltishofen.ch. Die Musikgesellschaft und das OK freuen sich auf ein grosses Fest, das den Gästen und Akteuren lange in Erinnerung bleiben wird und bedankt sich bereits jetzt für Ihre Anmeldung.

Programm Luzerner Kantonal-Musiktag 2019

Freitag, 24. Mai 2019:
Veteranen-Ehrung

Samstag, 25. Mai 2019:
Jugendmusikfest und Party

Mittwoch, 29. Mai 2019:
Frühlingsfest mit «Fäaschtbänkler» und «Die Schilcher»

Samstag, 1. Juni 2019:
Musiktag, Parademusik und Party

Sonntag, 2. Juni 2019:
Musiktag, Parademusik und Party

Die Musikgesellschaft Altishofen lädt zum Kantonal-Musiktag, zur Veteranenehrung und zum Jugendmusikfest 2019 ein.

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband | Gegründet 1892 Musikkommission

Militärmusikkurse 2019

Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung in die Militärmusik

Die Militärmusikkurse stehen allen Jugendlichen (Bläser) ab dem vollendeten 15. Altersjahr offen, welche sich für die Aufnahme in die Militärmusik interessieren. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Schlagzeuger werden die Kurse vom Kompetenzzentrum Militärmusik in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Jugendmusikverband durchgeführt. Information unter www.militaermusik.ch.

Modul 1a: Information und Test
Information über Organisation und Aufgaben der Militärmusik sowie Aufnahmebedingungen, Ausbildung und Konzerttätigkeit. Modul 1a wird mit einem schriftlichen Gehör- und Theorietest abgeschlossen.

Modul 1b: Theoriekurs
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer üben die Anforderungen des Gehör- und Theorietests. Individuelle Standortbestimmung und Beratung. Je nach Fähigkeiten und Alter kann dieses Modul mehrmals besucht werden.

Modul 2: Praktische Ausbildung
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Prüfungsanforderungen praxisbezogen kennen. Simulierte Prüfungssituation mit Vorspiel von Selbstwahlstück und Blattleseübung. Individuelle Standortbestimmung und Beratung. Je nach Fähigkeiten und Alter kann dieses Modul mehrmals besucht werden.

Modul 3: Simulierte Prüfung
Dieses Modul beinhaltet eine simulierte Aufnahmeprüfung. Das definitive Selbstwahlstück und ein Muster einer Blattleseübung werden getestet und durch die Kursleitung beurteilt.

Daten:	Modul 1a	Samstag, 16.02.2019	14.00-17.00 Uhr
	Modul 1b	Samstag, 16.03.2019	14.00-17.00 Uhr
	Modul 2	Samstag, 04.05.2019	14.00-17.00 Uhr
	Modul 3	Samstag, 24.08.2019	14.00-17.00 Uhr

Ort: Verbandslokal LKBV, Kloster, Sursee

Referent: Hptm Roger Hasler, Musikoffizier, Kompetenzzentrum Militärmusik

Auskunft: Urs Bucher, Chef Kurswesen LKBV, Ahornweg 1, 6247 Schötz
079/257'83'79, urs.bucher@lkbv.ch oder www.lkbv.ch/Kurse

Anmeldetalon für die Militärmusikkurse (Onlineanmeldung unter www.lkbv.ch)

Name: Vorname:

Adresse: PLZ/Wohnort:

E-Mail-Adresse: Telefon:

Geburtsdatum:

Instrument: Verein:

Gewünschte(s) Modul(e) bitte ankreuzen:

❑ Modul 1a ❑ Modul 1b ❑ Modul 2 ❑ Modul 3

Anmeldeschluss Modul 1a: 26.01.2019, Modul 1b: 23.02.2019, Modul 2: 13.04.2019, Modul 3: 03.08.2019
Einsenden an: Urs Bucher, Ahornweg 1, 6247 Schötz oder urs.bucher@lkbv.ch

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband | Gegründet 1892 Musikkommission

Die Qual der Wahl

Erfolg beginnt am MUKO-Tisch Workshop mit Armin Bachmann und Peter Schmid

Clever wählen, ist der Schlüssel zum Erfolg! Die Arbeit der Vereins-MUKO in Bezug auf das Selbstwahlstück ist elementar. Mit den Referenten Armin Bachmann und Peter Schmid leiten zwei Experten den Workshop, die mit ihrer Erfahrung und ihrem Know-how wertvolle Tipps an MUKO-Mitglieder, Dirigenten und interessierte Musikantinnen und Musikanten geben können.

Datum: 26. Januar 2019, 9.00 bis 12.00

Ort: Stadtmühle, 6130 Willisau

Anmeldung: www.lkbv.ch/Workshops
Ueli Wigger, Dorf 1, 6192 Wiggen
Anmeldeschluss 5. Januar 2019

Auskunft: Ueli Wigger 079 275 25 59
ueli.wigger@lkbv.ch oder www.lkbv.ch/Workshops

Kurskosten Die Kurskosten betragen CHF 50.- pro Person.
Bei fünf und mehr Mitgliedern desselben Vereins betragen
die Kosten noch CHF 30.- pro Person. Das Kursgeld wird am Kurstag eingezogen.

Anmeldung (Wenn möglich bitte online über www.lkbv.ch/Workshops)

Name: Vorname:

Geburtsdatum: Adresse:

PLZ/Wohnort: Telefon:

E-Mail-Adresse: Verein:

200 Jahre Blasorchester Stadtmusik Luzern – eine Erfolgsgeschichte

Mit 200 Jahren ist das Blasorchester Stadtmusik Luzern das älteste Blasorchester des Kantons Luzern. 1819 wurde die heutige Stadtmusik als «Alte Feldmusik» gegründet und hatte durchaus militärische Funktionen.

Wohl das bedeutendste Ereignis dieses Musikkorps war die Uraufführung des «Huldigungsmarsches» von Richard Wagner am 22. Mai 1870 auf Tribschen. Das überraschende Ständchen zum 57. Geburtstag Wagners löste beim Komponisten grosse Emotionen aus.

1875 fand die Umwandlung der früheren militärischen Feldmusik zur Stadtmusik Luzern, mit zivilem Charakter, statt. Auf Anregung des damaligen Dirigenten Kaspar Zimmermann wurde 1892 der Luzerner Kantonal-Musikverband (heute Blasmusikverband) gegründet. Ab 1985 lautet der offizielle Name «Blasorchester Stadtmusik Luzern».

Eine bemerkenswerte Tatsache in der Geschichte des Blasorchesters Stadtmusik Luzern ist, dass bisher nur acht Dirigenten die musikalischen Geschicke in ihren Händen hielten. Seit der Gründung waren bis heute immer hochqualifizierte musikalische Leiter am Werk, welche es mit ihrer musikalischen Intelligenz, mit ihrer Persönlichkeit und Ausstrahlung fertigbrachten, das Blasorchester Stadtmusik Luzern nicht nur auf konstant hoher musikalischer Stufe zu halten, sondern es in ihrer Leistungsfähigkeit stetig weiterzuentwickeln.

Von 1946-1962 leitete Otto Zurmühle den Verein. Bei seinem Rücktritt 1962 schrieb Dr. J.B. Hilber: «Über Otto Zurmühles umfassendes Wissen zu staunen, hatte ich oft genug Gelegenheit, vor allem in jenen Jahren, da uns gemeinsame Arbeit, mich als Komponist, ihn als Instrumentator, zusammenführte.»

1962 wurde Albert Benz zum neuen Dirigenten der Stadtmusik berufen. Er war Lehrer, Dirigent, Inspektor der Militärspiele und Komponist. Sein Interesse galt der Kultur- und Verbandspolitik. Mit seinen visionären Ideen hat er das Blasmusikwesen in der ganzen Schweiz massgebend geprägt. 1979 wurden die jahrelangen Bemühungen von Albert Benz um die Anerkennung der originalen, sinfonischen Blasorchestermusik als eigenständige Kunst- und Kulturform mit einer Konzerteinladung an die Internationalen Musikfestwochen Luzern (heute Lucerne Festival) belohnt.

Nach dem plötzlichen Tod von Albert Benz 1988 leitete Franz Schaffner die anstehenden Konzerte. Seine reiche Chor- und Orchestererfahrung sowie seine klaren Klangvorstellungen liess er gekonnt in die Arbeit mit dem Blasorchester einfliessen. Ein erster Höhepunkt unter seiner Leitung war der 2. Rang am Eidgenössischen Musikfest 1991 in Lugano. 1999 leitete Franz Schaffner das erste Konzert am World Band Festival. Im Jahre 2000 rief das Blasorchester Stadtmusik Luzern die Konzertreihe «Junge Solisten» ins Leben. An der WASBE-Konferenz 2001 in Luzern wurde «The Morning After» von Irena Grieg durch die Stadtmusik Luzern uraufgeführt. Es folgten weitere Uraufführungen.

Seit 2015 leitet Hervé Grélat das Blasorchester Stadtmusik Luzern.

Nach 26 Jahren (gleich lang wie Albert Benz) übergab Franz Schaffner den Dirigentenstab 2015 an Hervé Grélat. Mit ihm gelang am Eidgenössischen Musikfest 2016 in Montreux mit dem 5. Rang in der Höchstklasse ein erster musikalischer Erfolg. Internationale Beachtung erreichte das Orchester unter Hervé Grélat an der WASBE-Konferenz 2016 in Prag. Das Konzert im berühmten Dvořák-Saal Rudolfinum begeisterte das Fachpublikum aus der ganzen Welt.

Das Blasorchester Stadtmusik Luzern feiert sein 200-Jahr-Jubiläum mit drei Konzerten. Beim ersten Konzert vom Samstag, 19. Januar 2019, um 18.30 Uhr im KKL erklingt erstmals das Auftragswerk von Stephan Hodel, «Charade – Der Fritschiraub zu Luzern 1507». Patricia Ulrich ist Solistin im Klavierkonzert Nr. 2 von Rachmaninow. Den Abschluss bildet die gewaltige Sinfonie Nr. 8 von David Maslanka.

Weitere Konzerte anlässlich des Jubiläums finden am Samstag, 18. Mai 2019, ab 13.30 Uhr auf dem Europaplatz und am Samstag, 21. September 2019, 19.30 Uhr, im Le Théâtre in Gersag-Emmen statt.

Tickets: www.stadtmusik-luzern.ch
www.kkl-luzern.ch

Die damalige Feldmusik im Jahre 1867.

Staccato

Projekt «Musik macht Spass»

Der LKBV möchte dem Musikschülerschwund entgegenwirken und unterstützt die Musikvereine mit dem Projekt «Musik macht Spass». Ein Bläserquintett bringt den Kindern die Instrumente auf spielerische Art bei – und verzaubert während einer Schullektion die jungen Zuhörer musikalisch wie auch theatralisch. Es steht ein Holzbläser-Quintett und ein Brass-Quintett zur Verfügung. Weitere Auskünfte und Anmeldung: Peter Stadelmann (Tel. 079 469 76 52 oder p_stadelmann@bluewin.ch). Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2018.

Weihnächtliche Tuba-Klänge in Luzern

«Les Tubas de Noël» findet auch dieses Jahr auf dem Franziskanerplatz in Luzern statt. Am 15. Dezember 2018 treffen sich Es-/Althorn-, Bariton-, Euphonium- oder Tubaspieler zum 18. Mal zu einem Adhoc-Ensemble. Vor dem Auftritt findet eine gemeinsame Probe statt. Das Konzertprogramm wird den Teilnehmenden vorgängig zur Verfügung gestellt. Die Stücke sind mehrstimmig und werden an der Vorprobe erarbeitet. Der Erlös der Kollekte wird der LZ Weihnachtsaktion gespendet. Weitere Auskünfte und Anmeldung bis am 10. Dezember 2018 bei Remo Capra (capra.music@hispeed.ch).

«Les Tubas de Noël» findet am 15. Dezember in Luzern statt.

Das Lucerne Brass Ensemble zeigt ein komplett neukomponiertes Konzertprogramm.

Lucerne Brass Ensemble mit neuem Konzertprogramm

Mit «New Horizons» präsentieren die sieben Berufsmusikerinnen- und Musiker des Lucerne Brass Ensembles ein komplett neukomponiertes Konzertprogramm. Die fünf Schweizer Komponisten Oliver Waespi, Jean-François Michel, Ludovic Neurohr, Sándor Török und Daniel Schnyder haben eigens für das Ensemble jeweils ein Werk komponiert. Die Konzertreihe feiert am 1. Februar 2019 in Weinfelden (TG) Premiere. Danach folgen Aufführungen in Rothrist (AG), Hildisrieden (LU), Luzern, Solothurn, Sissach (BL) und Worb (BE). Zum Lucerne Brass Ensemble gehören die Trompeter Niklaus Egg (Rothrist), Urs Itin (Luzern) und Matthias Keller (Zuckenriet, SG), Althornist Roger Müller (Nidau, BE), Posaunist Manuel Imhof (Neuenkirch, LU), Euphonistin Irmgard Ripfel (Luzern) und Tubist Amos Gfeller (Worb, BE).

Die Konzerte finden wie folgt statt:

Freitag, 1.2.2019, 20 Uhr:
Konzertsaal Blaswerk HAAG, Weinfelden (TG)

Samstag, 2.2.2019, 20 Uhr:
Gemeindesaal Breiten, Rothrist (AG)

Sonntag, 3.2.2019, 17 Uhr:
MZH InPuls, Hildisrieden (LU)

Freitag, 8.2.2019, 20 Uhr:
Marianischer Saal, Luzern

Samstag, 9.2.2019, 20 Uhr:
Kleiner Konzertsaal, Solothurn

Sonntag, 10.2.2018, 17 Uhr:
Reformierte Kirche, Sissach (BL)

Sonntag, 10.3.2018, 17 Uhr:
Worber Saalkonzerte, Bärensaal, Worb (BE)

Mehr Informationen unter:
www.lucernebrassensemble.ch

Brass Band Rickenbach zeigt «Brass and Pictures»

Unter dem Motto «Brass and Pictures» hat die Brass Band Rickenbach eine einzigartige Show einstudiert. Moderator Oliver Kuhn führt durch den Abend – und in eine Welt voller Farben, Kunst und durchdringender Musik. Auch dieses Jahr konnte die Brass Band Rickenbach originelle und bemerkenswerte Gäste für sich gewinnen:

Corinne Sutter arbeitet seit 15 Jahren als freischaffende Künstlerin. Karikaturen und Gesichter sind ihr Spezialgebiet. Als «Speed Painter» (zu Deutsch: schnelle/r Maler/in) hat sie sich bei einem Auftritt bei den grössten Schweizer Talenten einen Namen gemacht.

Andreas Weber ist seit 2001 selbständiger bildender Künstler. Er leitet zahlreiche Werkgruppen in den Bereichen experimenteller Tiefdruck, Kleinskulptur, Originalgrafik, Animationsfilm und Medienkunst. Seine digitalen «Sound-Drawings» (zu Deutsch: Tonzeichnungen) untermalen den Sound der Brass Band Rickenbach.

Urs Rudin ist Sandmaler, Musiker und Komponist. Er vereint seine Kompositio-

nen mit der Sandmalerei, ein weltweit unvergleichbares Zusammenspiel. 2012 erreichte er das Finale der grössten Schweizer Talente und hat seitdem im In- und Ausland unzählige Engagements.

Die Konzerte im Kubus in Rickenbach finden wie folgt statt:

Freitag, 25. Januar, 19.30 Uhr
Samstag, 26. Januar, 19.30 Uhr
Sonntag, 27. Januar, 17.00 Uhr

Vorverkauf ab Dezember 2018 unter: www.brassbandrickenbach.ch

Trienger Vereine gemeinsam auf der Bühne

Die Feldmusik Triengen führt am 9. Dezember «Magnificat» von John Rutter zusammen mit dem Cäcilienverein Triengen auf. Paul Noble hat das Werk für Solo-Sopran (Marianne Steffen), gemischten Chor und Blasorchester arrangiert. Rutters Komposition ist eine Vertonung des berühmten biblischen Werks «Magnificat» aus dem Lukas-Evangelium, wonach Maria dieses Loblied gesungen haben soll. Das Konzert unter der Leitung von Peter Stadelmann findet am 9. Dezember 2018 um 17 Uhr in der Pfarrkirche Triengen statt. Tickets gibt es unter:
www.feldmusik-triengen.ch

Die BML Talents am «Tattoo on Stage»

Renommierte Militärorchester und preisgekrönte Marching Bands aus Europa und der Schweiz haben am 29. September 2018 am «Tattoo on Stage» im KKL Luzern mitgewirkt. Eine der teilnehmenden Bands waren die BML Talents, die Nachwuchsformation der Brass Band Bürgermusik Luzern. Über untenstehenden QR-Code gelangen Sie zum Video des Auftritts.

Die BML Talents bei ihrem Auftritt am «Tattoo on Stage».

BB Berner Oberland gewinnt Swiss Open 2018

Am Samstag, 22. September 2018, fand der 29. Besson Swiss Open Contest statt. Das Teststück «Phoenicia» schrieb der in Grosswangen aufgewachsene Stephan Hodel. Zehn Schweizer Höchstklasse-Formationen messen sich beim Wettbewerb jeweils untereinander – am Morgen mit einem Aufgabenstück, am Nachmittag mit einem Selbstwahlstück (Transkription von einem klassischen Werk) und einem Marsch. Die Luzerner Vereine platzierten sich gut und qualifizierten sich automatisch für den nächsten Swiss Open (Platz 1-6 sind qualifiziert). Die Brass Band Luzerner Land stand das letzte Mal unter ihrem Dirigenten Hervé Grélat und erreichte den 6. Platz. Die Brass Band Bürgermusik Luzern (Michael Bach) erreichte den 3. Platz. Die Plätze 3 bis 6 unterscheiden sich lediglich mit 3 Punkten. Gewonnen hat die Brass Band Berner Oberland unter der Leitung von Corsin Tuor. Der Spezialpreis für den bestgespielten Contest March ging ebenfalls an die Brass Band Berner Oberland. Den Spezialpreis für das bestgespielte Selbstwahlstück holte sich die Brass Band Bürgermusik Luzern.

Lucerne Marching Band präsentierte Shows im Ausland

Vom 4. bis 9. September 2018 gastierte die Lucerne Marching Band (LMB) in Nordirland am «The Belfast International Tattoo». Die neue, überraschende und äusserst abwechslungsreiche Choreografie in Kombination mit einem unterhaltsamen Show-Medley begeisterte das Publikum in der rund 14'000 Personen fassenden Arena. Neben der Luzerner Vertretung nahmen unter anderem Bands aus Südafrika, Kanada, dem Vereinigten Königreich, Holland und Deutschland teil. Ebenso präsentierte die LMB im Juli im französischen Albertville ihre neue Show. Weiter standen Auftritte in Berlin an.

Da die LMB für solche Anlässe projektbezogen arbeitet, besteht die aktuelle Band aus Musizierenden aus dem Kanton Luzern, aus dem Aargau, aus den Kantonen Uri, Schwyz und Nidwalden. Aufgrund der projektbezogenen Arbeit können sich interessierte Musikerinnen und Musiker jederzeit melden. Kontakt: Esther Gamboni (lucernemarchingband@bluewin.ch). Weitere Informationen: www.marchingband.ch oder Daniel Studer, Leiter Medien und Kommunikation: medien@fml.ch

Rangliste Swiss Open 2018:	Teststück	Selbstwahlstück	Total
1. Brass Band Berner Oberland (Corsin Tuor)	173	168	341
2. Brass Band 13 Etoiles (James Gourlay)	168	173	341
3. Brass Band Bürgermusik Luzern (Michael Bach)	160	178	338

Ganze Rangliste und Punktzahl unter: www.worldbandfestival.ch

Die Lucerne Marching Band begeisterte in Nordirland, Frankreich und Deutschland mit ihrer neuen Show.

Erfolgreiche «aulos»-Konzerttournee mit Bram Sniekers

Das aulos Sinfonisches Blasorchester spielte zum Abschluss seiner Konzerttournee im Le Théâtre in Emmenbrücke. Unter der Leitung des holländischen Gastdirigenten Bram Sniekers präsentierte das Orchester ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm mit spanischen und amerikanischen Werken. Den Auftakt machte «Invocación» des Spaniers Luis Serrano Alarcón. Im Anschluss folgte ein musikalischer Leckerbissen: Die drei Saxophonistinnen Rahel Kohler, Alexandra Müller und Vera Wahl und der Saxophonist Dominik Hüppin spielten das Solo-Werk «Ciudades» (Städte) für Saxophon-Quartett und Blasorchester, in dem sie auf virtuose Weise und auf höchstem musikalischem Niveau vier Städte auf der Welt porträtierten. Technisch ebenso hochstehend ist das Werk «Homenaje a Joaquín Sorolla» des Spaniers Bernardo Adam Ferrero, mit dem das «aulos» den ersten Konzertteil abschloss. Der zweite Konzertteil war dem amerikanischen Komponisten John Mackey gewidmet. Seine Sinfonie «Wine-Dark Sea» wurde in den vergangenen Jahren auch in der Schweiz von einigen Höchstklasse-Blasorchestern gespielt. Das «aulos» meisterte die technisch und rhythmisch grossen Herausforderungen und bot dem Publikum ein faszinierendes und mitreissendes Klangerlebnis. Das «aulos» hat sich international einen guten Ruf erarbeitet. Es kann regelmässig mit renommierten Gastdirigenten zusammenarbeiten und Auftragskompositionen vergeben. 2019 feiert das Orchester sein 30-jähriges Bestehen und hat sich dafür etwas Besonderes einfallen lassen: Unter der Leitung des Schweizers Blaise Héritier bringt das «aulos» im Oktober 2019 gleich vier Auftragskompositionen zur Aufführung. Das treue Konzertpublikum hat dem «aulos» bereits ein Geschenk gemacht und das Orchester bei der Finanzierung eines der Werke über ein Crowdfunding unterstützt. Zusammen mit den Musikern dürfen sich die Zuhörer auf ein aussergewöhnliches Konzerterlebnis im Herbst 2019 freuen. Weitere Infos: www.aulos.ch

Im nächsten Jahr feiert das aulos Sinfonisches Blasorchester das 30-jährige Bestehen.

MUSIKER GESCHENKE.CH

musikergeschenke.ch

Finden Sie im einzigartigen Geschenkshop mit über 30'000 Artikeln das richtige Geschenk für Ihren Dirigenten, den Musikerfreund, Ihren Schüler oder einfach ein kleines Präsent für den Sitznachbarn im Orchester.

blasorchester stadtmusik luzern

200 JAHRE BLASORCHESTER STADTMUSIK LUZERN

JUBILÄUMSKONZERT

Samstag, 19. Januar 2019
18.30 Uhr, KKL Luzern

Tickets CHF 30.–/50.–/70.–
Schüler, Studenten und Lehrlinge 50 %
Ermässigung an der Abendkasse

KKL 041 226 77 77
www.kkl-luzern.ch
www.stadtmusik-luzern.ch

Leitung: Hervé Grélat
Solistin: Patricia Ulrich, Klavier

Stephan Hodel
Sergei Rachmaninow
David Maslanka

musikatelier
für blasinstrumente willisau

di -fr 13:00 - 18:30 uhr sa 09:00 - 16:00 uhr
ettiswilerstrasse 33a | 6130 willisau | 041 970 09 10 | ww.musikatelier.ch

RUF

Notenbücher
Archivmappen
Marschbüchlein
Cahier de marche
Cahier pour partition
Cartables pour achives
mit Web-Shop
avec boutique en ligne

RUF AG
Buchbinderei
Prägeatelier
3018 Bern
Tel. 031 331 28 51
www.musikbuecher.ch
www.fr.musikbuecher.ch

Klangvoll

Wenn es ums Geld geht, spielt bei uns die Musik.

Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Bahnhofstrasse 6 in Luzern oder an der Bahnhofstrasse 19 in Sursee. Alles zu unseren Angeboten und Leistungen finden Sie zudem auf migrosbank.ch.

MIGROSBANK
Es geht auch anders.

Sektionen

Mittwoch, 5.12.2018, 20 Uhr;
Samstag, 8.12.2018, 20 Uhr:
Feldmusik Buttisholz: Jahreskonzert, Gemeindesaal, Buttisholz.

Freitag, 7.12.2018, 20 Uhr;
Sonntag, 9.12.2018, 16 Uhr:
Feldmusik Gunzwil:
Jahreskonzert Lindenhalle, Gunzwil.

Freitag, 7.12.2018, 20 Uhr;
Samstag, 8.12.2018, 20 Uhr:
Musikgesellschaft Geiss: Jahreskonzert 2018, Mehrzweckanlage, Geiss.

Freitag, 7.12.2018, 20 Uhr;
Samstag, 8.12.2018, 20 Uhr:
Musikgesellschaft Inwil: Jahreskonzert, Zentrum Möösli, Inwil.

Freitag, 7.12.2018, 20.30 Uhr;
Samstag, 8.12.2018, 20.30 Uhr:
Musikgesellschaft Sörenberg: Jahreskonzert, Schulhaus, Sörenberg.

Freitag, 7.12.2018, 20 Uhr;
Samstag, 8.12. 2018, 20 Uhr:
Musikgesellschaft Meierskappel, Jahreskonzert, Schulhaus Höfli, Meierskappel.

Samstag, 8.12. 2018, 17 Uhr:
Veteranenmusik Luzern, Adventskonzert, Pfarrkirche, Hildisrieden.

Samstag, 8.12.2018, 20 Uhr;
Sonntag, 9.12.2018, 14 Uhr:
Feldmusik Büron: Jahreskonzert Träffponkt, Büron.

Sonntag, 9.12.2018, 17 Uhr:
Feldmusik Triengen: Magnificat, Pfarrkirche, Triengen.

Sonntag, 9.12.2018, 17 Uhr:
Musikgesellschaft Geuensee: Adventskonzert, Pfarrkirche, Geuensee.

Donnerstag, 13.12.2018, 19 Uhr;
Freitag, 14.12.2018, 20 Uhr;
Samstag, 15.12.2018, 19 Uhr:
Brass Band MG Schwarzenberg: Brass & Dinner No. 2, Mehrzweckhalle, Schwarzenberg.

Freitag, 14.12.2018, 20 Uhr;
Samstag, 15.12.2018, 20 Uhr:
Brass Band MG Hasle: Jahreskonzert, Schulhaus, Hasle.

Freitag, 14.12.2018, 20 Uhr,
Samstag; 15.12.2018, 20 Uhr:
Musikgesellschaft Kleinwangen-Lieli: Jahreskonzert, MZH, Kleinwangen.

Samstag, 15.12.2018, 20 Uhr;
Sonntag, 16.12.2018, 14.30 Uhr:
Feldmusik Willisau: Jahreskonzert, Festhalle, Willisau.

Samstag, 15.12.2018, 19 Uhr:
Brass Band Schötz: Adventskonzert, Pfarrkirche, Schötz.

Mittwoch, 26.12.2018, 15 Uhr:
Brass Band Feldmusik Marbach: Weihnachtskonzert, Pfarrkirche, Marbach.

Mittwoch, 26.12.2018, 20 Uhr;
Freitag, 28.12.2018, 20 Uhr:
MG Knutwil: Jahreskonzert, Turnhalle, St. Erhard.

Dienstag, 1.1.2019, 20 Uhr;
Donnerstag, 3.1.2019, 20 Uhr;
Samstag, 5.1.2019, 20 Uhr:
Bergmusik Sigigen: Jahreskonzert, Pfarreiheim, Ruswil.

Freitag, 4.1.2019, 20 Uhr;
Samstag, 5.1.2019, 20 Uhr:
Musikgesellschaft Römerswil: Jahreskonzert, Mehrzweckhalle Pathos, Römerswil.

Freitag, 18.1.2019, 20 Uhr;
Samstag, 19.1.2019, 20 Uhr:
Brass Band Feldmusik Winikon: Jahreskonzert, Mehrzweckhalle, Wikon.

Samstag, 19.1.2019, 20 Uhr;
Sonntag, 20.1.2019, 14 Uhr:
Feldmusik Nebikon, Jahreskonzert, MZH, Nebikon.

Freitag, 25.1.2019, 20 Uhr;
Samstag, 26.1.2019, 20 Uhr und
Sonntag, 27.1.2019, 15 Uhr:
Blasorchester Feldmusik Rain, Jahreskonzert, Mehrzweckhalle, Rain.

Keine Gewähr auf Vollständigkeit

kompetent. diskret. persönlich.

Ihre Spezialisten für Vorsorgeberatung

Treuhand
Immobilien
truvag

Philipp Riedweg
dipl. KMU-Finanzexperte
Betriebsökonom FH
MAS Bank Management

Urs Lüdi
Rechtsanwalt
Inh. Notariatspatent
Master of Law

Paula Zemp-Wermelinger
Inh. Gemeindeschreiberpatent
FA für luz. Steuerfachleute

Georges Felder
dipl. Treuhandexperte
Inh. Gemeindeschreiberpatent

Treuhand

- Rechnungswesen / Lohn
- Steuern / Recht / Vorsorge
- Unternehmensentwicklung

Immobilien

- Bewirtschaftung
- Vermarktung
- Beratung / Bewertung

Die grösste Stärke unseres Unternehmens liegt in der Vernetzung von Kompetenzen. Sie erhalten dadurch umfassende Beratung aus einer Hand. Dank eingespielten Schnittstellen unter unseren Fachspezialisten profitieren Sie von effizienten und fundierten Lösungen.

Nutzen Sie unsere erfahrenen, leistungsfähigen Teams in Sursee, Luzern, Reiden und Willisau.

Telefon 041 818 77 77 | www.truvag.ch

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Vorstand

Präsident
Christoph Troxler
Eyholz 1, 6024 Hildisrieden
Tel. 079 685 60 70
christoph.troxler@lkbv.ch

Vizepräsident
Mathias Vassali
Weinberglistrasse 77, 6005 Luzern
Tel. 079 676 50 18
mathias.vassali@lkbv.ch

Präsident Musikkommission
Christoph Bangerter
(siehe Musikkommission)

Aktuarin
Nicole Burtolf
Sonnfeld 25, 6212 St. Erhard
Tel. 078 830 61 30
nicole.burtolf@lkbv.ch

Kassier
Markus Bossert
Höchhusmatt 23, 6130 Willisau
Tel. 079 204 94 61
markus.bossert@lkbv.ch

Veteranenchef
Pierre Bannwart
Buchfeldterrasse 19, 6033 Buchrain
Tel. 076 378 09 28
pierre.bannwart@lkbv.ch

Präsident Jugendmusikkommission
Markus Trachsel
Altstadtgasse 1, 6210 Sursee
Tel. 076 202 07 06
markus.trachsel@lkbv.ch

Musikkommission

Präsident
Christoph Bangerter
Maiengrüenistrasse 4, 6206 Neuenkirch
Tel. 076 388 33 27
christoph.bangerter@lkbv.ch

Vizepräsident
Peter Stadelmann
Chappelhof 4, 6215 Beromünster
Tel. 079 469 76 52
peter.stadelmann@lkbv.ch

Chef Kurswesen
Urs Bucher
Ahornweg 1, 6247 Schötz
Tel. 041 921 19 76
urs.bucher@lkbv.ch

Kassier Kurswesen
Roger Müller
Lyssstrasse 75, 2560 Nidau
Tel. 078 641 78 49
roger.mueller@lkbv.ch

Aktuar
Ueli Wigger
Dorf 1, 6192 Wiggen
Tel. 079 275 25 59
ueli.wigger@lkbv.ch

Veteranenvereinigung

Präsident
Hans Ottiger
Friedaustrasse 2, 6023 Rothenburg
Tel. 041 280 41 20
hans.ottiger@lkbv.ch

Luzerner Militärmusiker LMM

Präsident
Hansruedi Wicki
Wassergasse 10, 6284 Gelfingen
Tel. 041 917 30 35
hansrudolf.wicki@allianz-suisse.ch

Funktionäre

Kantonal-Fähnrich
Toni Käppeli
Stadtstrasse 30, 6204 Sempach
Tel. 041 460 26 60

Redaktor «Crescendo»
Christian Hodel
Eichbühl 5, 6246 Altishofen
Tel. 079 518 88 61
crescendo@lkbv.ch

Geschäftsstelle
Nicole Burtolf
Sonnfeld 25, 6212 St. Erhard
Tel. 078 830 61 30
nicole.burtolf@lkbv.ch

Adressänderungen an:
admin@lkbv.ch

Website LKBV
Muriel Morger
Luzernerstrasse 80, 6010 Kriens
Tel. 041 310 34 89
info@lkbv.ch

Redaktionsschluss

Heft Nr. 1, 22. Januar 2019

Erscheinungsdatum

Heft Nr. 1, 18. Februar 2019

AZB
6212 St. Erhard

DIE POST

Das Neueste über den Luzerner Kantonal-Blasmusikverband:

www.lkbv.ch

Adressänderungen:

admin@lkbv.ch

Beiträge, Anregungen, Kritik ans «Crescendo»:

crescendo@lkbv.ch